

WAS WÄRE, WENN WIR UNSEREN DORFLADEN NICHT MEHR HÄTTEN?

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Was wäre, wenn...

Diese Frage kann man sich in vielen Situationen stellen, heute fragen wir mal:

„Was wäre, wenn wir unseren Dorfladen nicht (mehr) hätten?“

Für viele hieße die Antwort vielleicht: „Naja, schade! Aber egal, ich kaufe eh' fast alles in Verden (...Rethem, Kirchlinteln...) ein.“

Aber für viele hieße die Antwort sicher auch: „Au weia! Nun bin ich abhängig davon, nach Verden (...Rethem, Kirchlinteln...) zu fahren oder gar gefahren zu werden!“

Das wäre für viele ältere Mitbürger oder diejenigen, denen nicht jederzeit ein Auto zur Verfügung steht, erst mal das größere Problem.

Aber das allein ist nicht der einzige Nachteil.

„Use lüttje Dörpslaoden“ ist ja viel mehr als nur eine Einkaufsstätte.

Er ist Mittelpunkt unseres täglichen Dorflebens...hier laufen sozusagen die Fäden zusammen. Er ist Infozentrale, sozialer Knotenpunkt, Treffpunkt für einen kleinen Schnack, er ist Bestellannahme für Quelle und Otto, er ist eine Art Postfiliale (Briefmarken kaufen, Post dalassen, der Briefträger nimmt sie mit!), er ist Frische-Bäcker, er ist eine Filiale der Fleischerei Dammann aus Rethem (Fleisch-/Wurstbestellung bis 17.00 Uhr abgeben, frische Fleischerware am Folgetag ab 7.00 Uhr abholbereit), er ist Kommissionslager für nicht verbrauchte Getränke bei privaten Feiern und Veranstaltungen der Oterser Vereine, er ist Lotto-Annahmestelle, er ist Hermes-Paketshop, er ist die Verloren-/Gefunden-Zentrale, sozusagen das Herzstück des Miteinanderlebens in einem schönen Dorf wie unserem...und neben all' den genannten Pluspunkten kann man hier auch noch richtig gut & günstig einkaufen!

Gut & günstig ist unser nächstes Stichwort.

Es ist klar, dass der Dorfladen mit den bekannten Discountern preismäßig nicht mithalten kann. Das können wir nicht vergleichen, und das wollen wir auch gar nicht.

Aber doch gibt es ein großes Warensortiment (1500 Artikel insgesamt, davon ca. 40 % „Gut & Günstig“ und Edeka-Eigenmarken), das den Vergleich mit den bekannten Discountern nicht scheuen braucht.

In der heutigen Zeit der hohen Spritpreise tut sich da folgende Rechnung auf: Verden (Hin- und Rückfahrt) 28 km x € 0,30 ergibt € 8,40 Kosten für die Einkaufsfahrt. Die effektiven € 0,30 ergeben sich aus dem Kraftstoffpreis, Wertminderung durch gefahrene km, Abnutzung etc. und sind so vom Finanzamt abgesegnet.

O.K., Fahrtkosten in Höhe von € 8,40 sind nicht so viel, dass sie den berühmten Kohl fett machen, weil man ja sowieso noch andere Sachen in Verden (...) zu erledigen hatte. Aber hier und da gibt es sicherlich auch einige Fahrten, die man sich im wahrsten Sinne des Wortes sparen kann, weil man das zu Besorgende auch hier bei uns im Dorfladen bekommen kann.



Hier ist auch ein ganz wichtiger Faktor nicht zu vergessen: ZEIT!

Wie nervig ist es, schon wieder mit dem Auto losfahren zu müssen, wenn man stattdessen einfach eben auf's Fahrrad steigt, seinen Korb mit G&G-Artikeln befüllt, nebenbei mit Bekannten einen kleinen Schnack hält und schon bald wieder zuhause ist... Umwelt entlastet, Bewegung gehabt, eben geplaudert und neues erfahren...EINFACH GUT!

Noch ein Stichwort: Wunschartikel. Fehlt mal irgendwas spezielles (Lieblings-Deo, spezieller Joghurt, andere Seltersorte als z.B. Vilsa), kann man diesen Wunsch äußern bei Edith & Co. Wir haben das schon des öfteren getan, und es hat fast immer geklappt. Wo gibt es denn so etwas noch? Hier in unserem Dorfladen jedenfalls werden unsere Wünsche wahrgenommen und bestmöglich erfüllt.

Neben der älteren Generation ist unser Dorfladen auch für unsere kleinen/jungen Menschen sehr wichtig. Sie können hier nämlich für's Leben lernen: Alleine einkaufen! Mit Zettel von Mama, Geld im Portemonnaie und los geht's.

Ihr seht, es gibt viele, viele Argumente...und Euch fallen bestimmt auch noch einige PRO DORFLADEN ein. Es wäre schade, diesen Luxus nicht zu nutzen.

Langfristig gedacht ist es für uns selbst und unsere Lebensqualität wichtig, den Oterser Dorfladen sicher zu haben, weil er eben **unser** Laden in **unserem** Dorf ist.

Die Herren Aldi, Rewe, Penny und usw. interessiert es nicht die Bohne, was mit der Nahversorgung in den kleinen Dörfern ist - die führen ihre Geschäfte nur dort, wo es sich lohnt, wo Waren und deren Käufer als rentabel angesehen werden.

Es ist heutzutage, wo die Preise für so viele Verbrauchsgüter nicht nur gefühlt, sondern auch real immer teurer werden, richtig und notwendig, Preise zu vergleichen und nach Möglichkeit sparsam einzukaufen. Das ist wirtschaftlich, vernünftig und normal. Dieses absolut richtige Konsumentenverhalten schließt aber nicht aus, über den Tellerrand hinaus zu schauen und die langfristig gute bzw. beste Lösung zu erkennen. Und die heißt für uns alle hier: Wir brauchen den Dorfladen jetzt und auch zukünftig, damit es uns erspart bleibt, für JEDE Notwendigkeit IMMER mit dem Auto losfahren zu müssen.

Damit keine falschen Schlüsse gezogen werden oder gar Gerüchte entstehen - der Dorfladen ist nicht in seiner Existenz bedroht. Es läuft einigermaßen gut. Aber wie heißt es so schön: Nichts ist so gut, als dass es nicht noch verbessert werden könnte... Und das haben wir gemeinsam in der Hand.

GEMEINSAM für unseren Dorfladen und dadurch letztendlich für **UNS ALLE**.

Wir sehen uns im Dorfladen!

Liebe Grüße von zwei eingefleischten Dorfladen-Fans

Rolf und Inka Wursthorn